Witch is witch

Autor(en): **[s.n.]**

Objekttyp: **Article**

Zeitschrift: **Lesbenfront**

Band (Jahr): **- (1983)**

Heft 17

PDF erstellt am: **25.05.2024**

Persistenter Link: https://doi.org/10.5169/seals-632104

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.
Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.
Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Ein Dienst der *ETH-Bibliothek*
ETH Zürich, Rämistrasse 101, 8092 Zürich, Schweiz, www.library.ethz.ch

http://www.e-periodica.ch

Witch is Witch

Chansons von Frauen für Frauen gibt es mittlerweile viele. Was an diesen zehn "Liedern aus dem Lesbenalltag" besonders anspricht ist ihr Spontaneität, der sarkastische Witz und die gedankliche Tiefe. Monika Jaeckel hat alle Texte selbst geschrieben und singt sie auch. Komponiert und arrangiert wurden sie von Barbara Bauermeister, die auch die Gitarre-Begleitung und den Hintergrund übernommen hat. Beide hatten schon in Frauenbands mitgespielt, Monika bei den "flying lesbians", Barbara bei "lysistrata".

Dennoch kann hier noch lange nicht von Professionalität gesprochen werden. Kommerz und Perfektion waren auch nicht Ziele... dennoch würde frau sich etwas mehr Variation in Melodie und Rhythmus wünschen.

Abgesehen davon stösst die Platte die unterschiedlichsten Empfindungen an. Sie ist nicht zum "Nebenbei"-Hören, sondern fordert heraus, macht Lust, selbst Lieder zu schreiben. Die Texte sind übrigens beigefügt und erleichtern vor allem das Verstehen der englischen Lieder. Bestimmt fühlen sich nicht nur Lesben angesprochen, denn die Themen umfassen das Alltagserleben jeder Frau: Beziehung Mutter-Tochter, Freundinnen, Pubertät, Mode, Anpassungszwang etc.

Ich habe Monika in München getroffen, wo sie lebt und arbeitet. Gegenwärtig sucht sie intensiv nach neuen Wegen in der Musik, ihre Textschublade ist schon wieder voll. Manchmal geht sie auch auf Tournee, singt vor Frauengruppen; konsequenzt weigert sie sich, vor gemischtem Publikum aufzutreten. Sie möchte nur Frauen ansprechen, sie aufmuntern, anregen, Mut machen.

Die Platte wurde verlegt vom Come-Out Lesbenverlag, München, erhältlich in allen Frauenbuchläden oder über den Frauenbuchvertrieb, Mehringdamm 32, D - 1000 Berlin 61.
ABT

INSERAT

Die bestehende Kultur hat für uns Frauen Rollen festgelegt, die unsere Bedürfnisse nach Ganzheit, nach Individualität und Sinnlichkeit beschneiden.

Unsere innersten Bilder, unser Lebendig-sein ist verschüttet durch die tägliche Anpassung, die wir leisten müssen! Durch Malen können wir wieder zu diesen inneren Bildern, zu unseren Energien zurückfinden.

Durch die Geschütztheit des Malraumes können wir unser Vertrauen zu uns selbst wiederentdecken, uns stärken und gegenseitig unterstützen, zu unseren Bedürfnissen stehen lernen.

Unterdrückten Gefühlen wie Wut, Trauer, Freude, Frustration kannst du freien Lauf lassen. Die Bilder werden nicht gewertet, nicht analysiert. Du malst nach deinem Rhythmus, bestimmst selber über Format, Farben etc.

Das Mal-Spiel führt dich zu dir zurück, je mehr du dich entspannst, desto freier fliessen deine Energien durch deinen Körper. Du fühlst dich lebendiger, kreativer. Mit Kreativität meine ich nicht eine Produktion von Werken, sondern eine Haltung im Leben, eine Fähigkeit mit Gegebenheiten deiner Existenz umzugehen.

Malatelier
Stefania Cerretelli
Hauptstr. 4, 5200 Brugg
Tel. 056 / 41 94 86